

Dokumentation zum Seminar für Lehrreferentinnen und Lehrreferenten  
des ASC Göttingen

## „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport gegen Kinder und Jugendliche“

26.04. – 28.04.2019 in der DJH Jugendherberge Hannover





# **Schutz vor sexualisierter Gewalt**

## **Seminar für Lehrreferentinnen und Lehrreferenten**

### **Programm**

#### **Freitag, 26.04.2019**

- bis 17:30 Uhr **Anreise, Zimmer beziehen, Stehkafee**
- 17:30 – 18:30 Uhr **Begrüßung - Organisatorisches**
- Vorstellung des Ablaufs und der Teilnehmenden Einordnung des Themas
- 18:30 Uhr **ABENDESSEN**
- 19:30 – 20:30 Uhr **Einstieg ins Thema**
- Was bieten LSB Nds. e.V. / sjN e.V. zum Thema?
  - Kinderrechte

#### **Samstag, 27.04.2019**

- ab 7:00 Uhr **FRÜHSTÜCK**
- 09:00 – 12:30 Uhr **Wiedereinstieg in das Thema**
- Formen und Ausmaß sexualisierter Gewalt
  - Täterstrategien
  - Wer sind die Täter und wie gehen sie vor?
  - Ein Blick auf die Betroffenen
  - Ambivalente Gefühlswelt der Betroffenen
- 12:30 Uhr **MITTAGSPAUSE**
- 13:30 – 15:00 Uhr **Interventionsmaßnahmen**
- Umgang mit grenzverletzendem Verhalten
  - Was tun bei Verdacht?
  - Meinungsbarometer
  - Ampelmethode
- 15:00 Uhr **KAFFEEDAUSE**
- 15:15 – 18:00 Uhr **Prävention sexualisierter Gewalt**
- Geeignete Maßnahmen zur Prävention
  - Verhaltensrichtlinie
  - Gruppenarbeit
- 18:00 Uhr **ABENDESSEN**
- 19:00 – 20:30 Uhr **Umsetzung des Themas in meine Arbeit**
- Informeller Austausch

Zwischen den einzelnen Themen gibt es jeweils Arbeitsphasen für einen Transfer in die eigene Lehrskizze

# Schutz vor sexualisierter Gewalt

## Seminar für Lehrreferentinnen und -referenten

### Programm

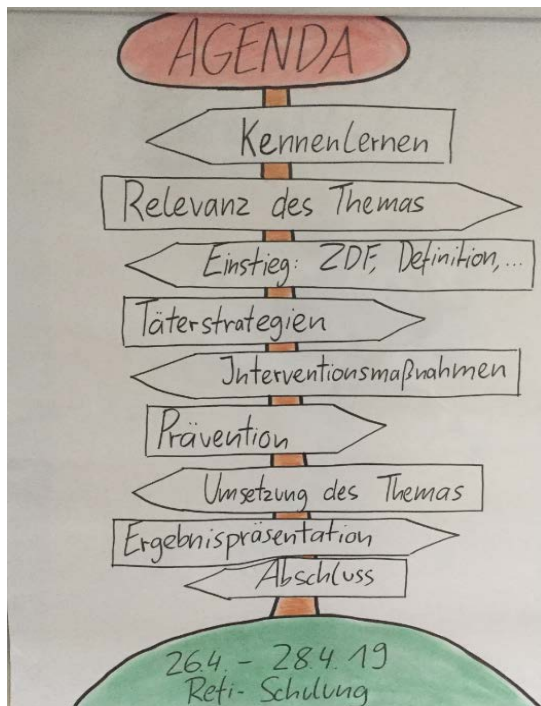
#### Sonntag, 28.04.2019

ab 7:00 Uhr	FRÜHSTÜCK
09:30 – 11:00 Uhr	<b>Präsentation der eigenen Lehrskizze</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatzmöglichkeiten, Materialien, Netzwerke...</li><li>• Offene Fragen</li></ul> (Kaffeepause nach Bedarf)
11:15 – 12:30 Uhr	<b>Rückblick- Auswertung- Ausblick- Abschluss</b>
12:30 Uhr	MITTAGSPAUSE Abreise

#### **Änderungen vorbehalten!**

---

<b>Leitung:</b>	<b>Lars Mattausch</b> (Projektmitarbeiter, LSB Nds.)
<b>Lehrteam:</b>	<b>Christiane Wiede</b> (Coaching & Beratung, Hannover)
	<b>Lars Mattausch</b> (Projektmitarbeiter, LSB Nds.)



## **Kennenlernmethoden zum Einstieg in ein Seminar (Phase 1)**

### **Kennenlernmethode mit Bildkarten:**

Vorstellungsrunde  
mit Bildkarten

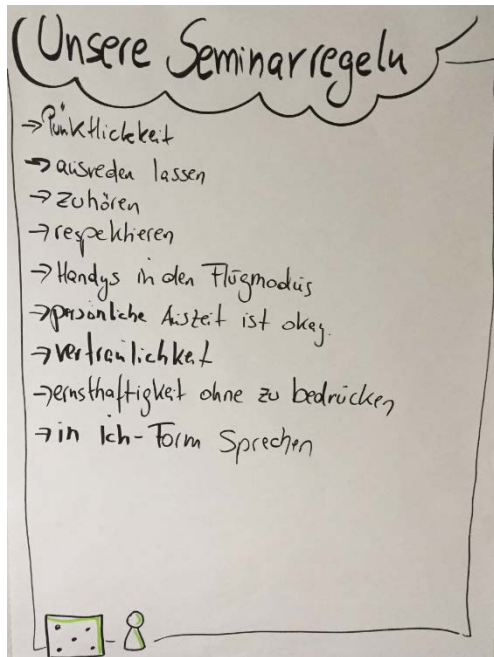


### **Oder andere Möglichkeiten,...**

Vier-Ecken-  
Methode

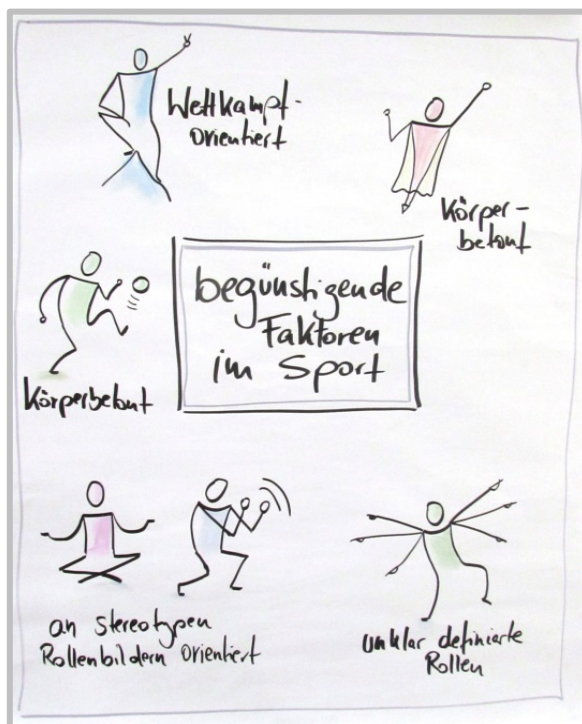
Nähe-Distanz-Spiel

## Erstellen von Seminarregeln für einen harmonischen Umgang:



Anhand der gelben und roten Karte können z.B. Verletzungen der Umgangsregeln aufgezeigt werden.

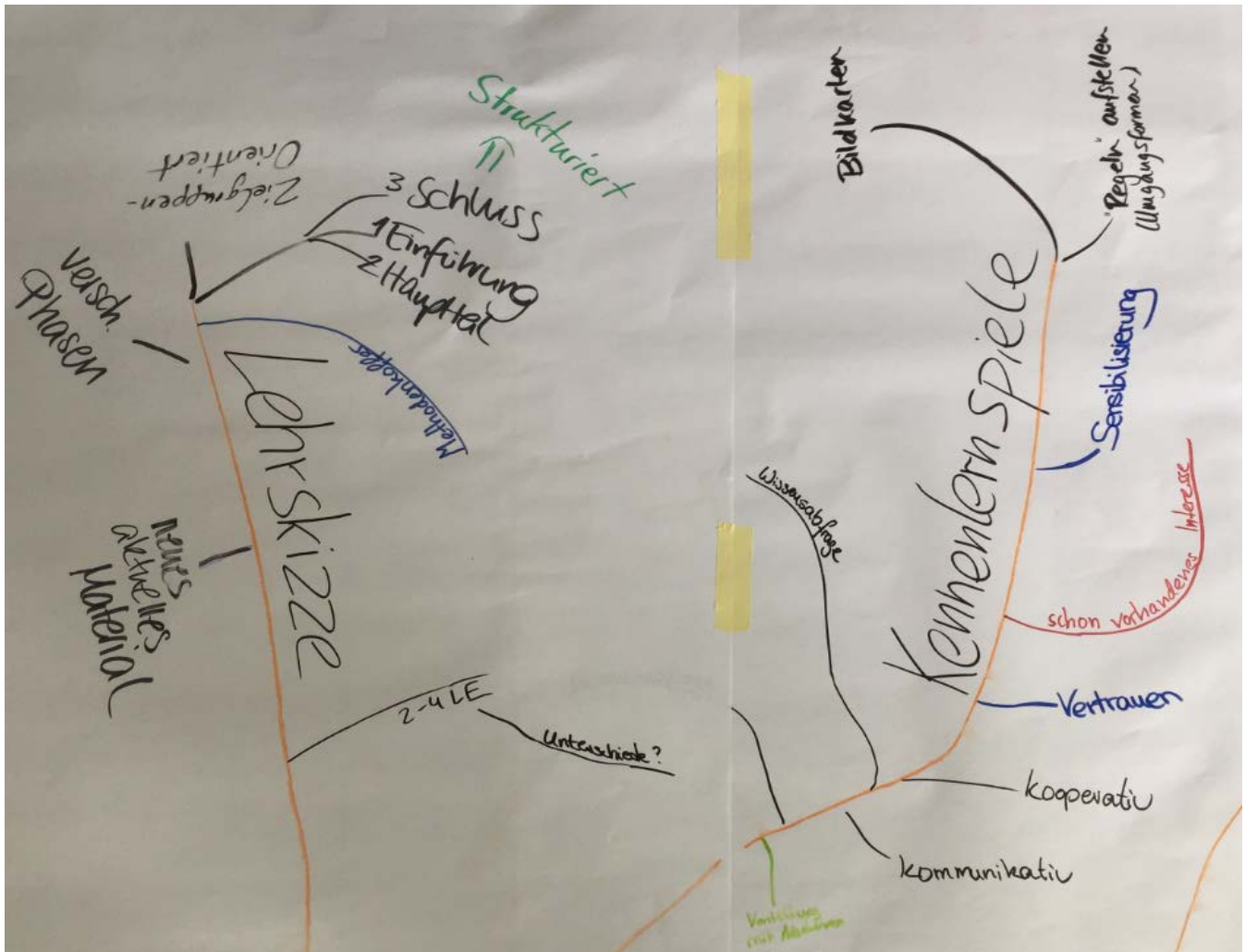
## Einstieg ins Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ (Phase 1)



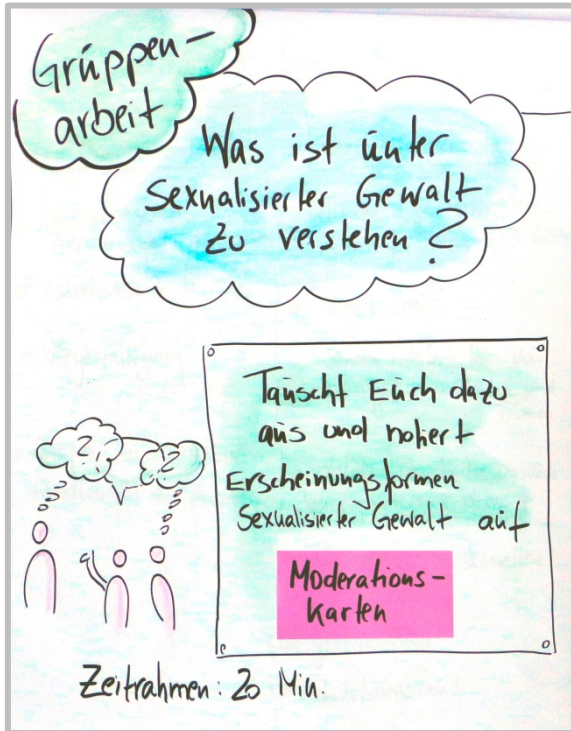


## Lernstopp – Riesen-Mind-Map (Phase 4)

Zur Wiederholung (Ausatmen) und Gelerntes (Einatmen)



## Samstag – Gruppenarbeit zu Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt (Brainwriting)

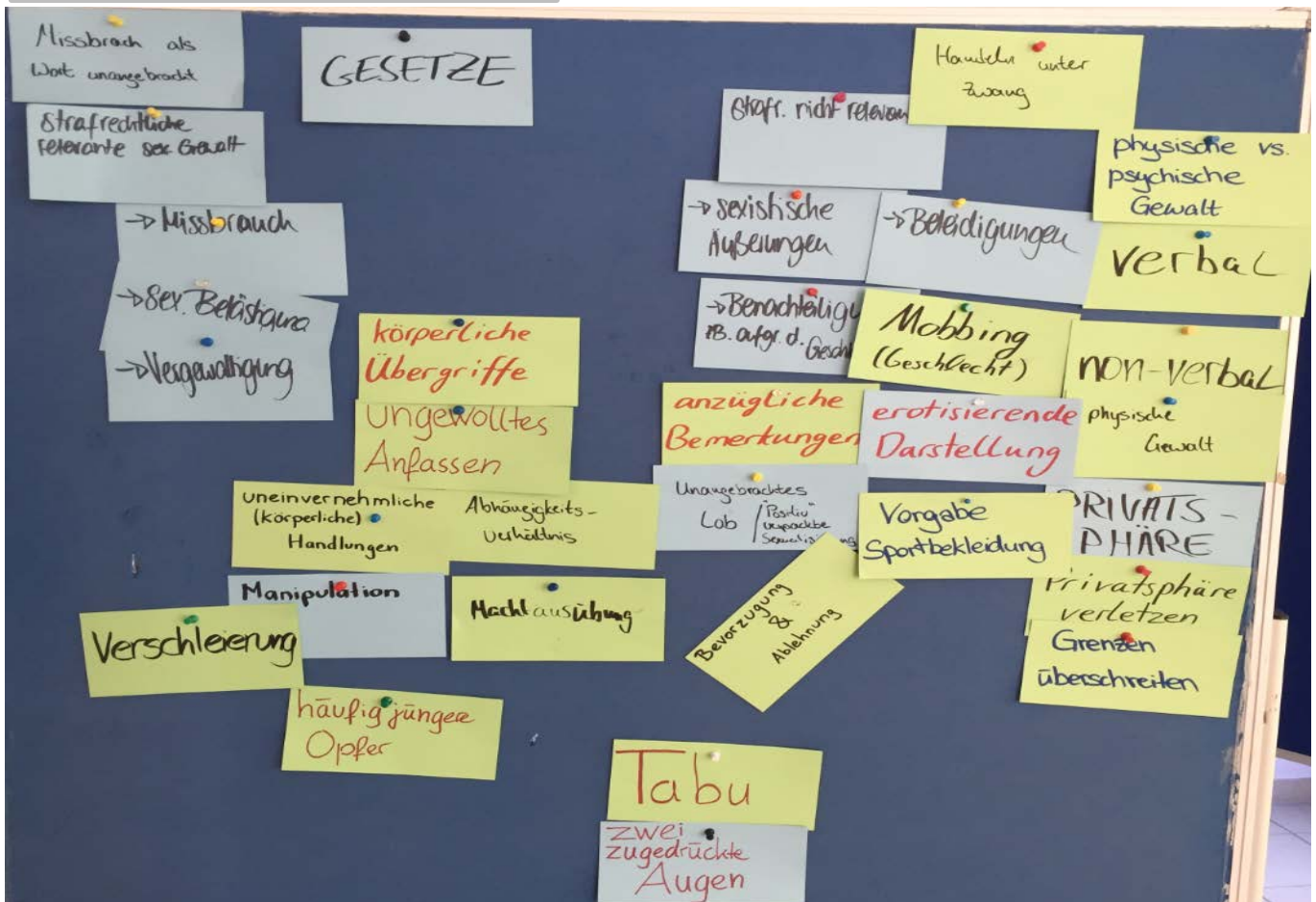


### Definition sexueller Missbrauch

„Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“ bezeichnet Straftaten nach dem 13. Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung), also etwa exhibitionistische Handlung, sexuelle Nötigung, Vergewaltigungen oder die Herstellung kinderpornografischen Materials.

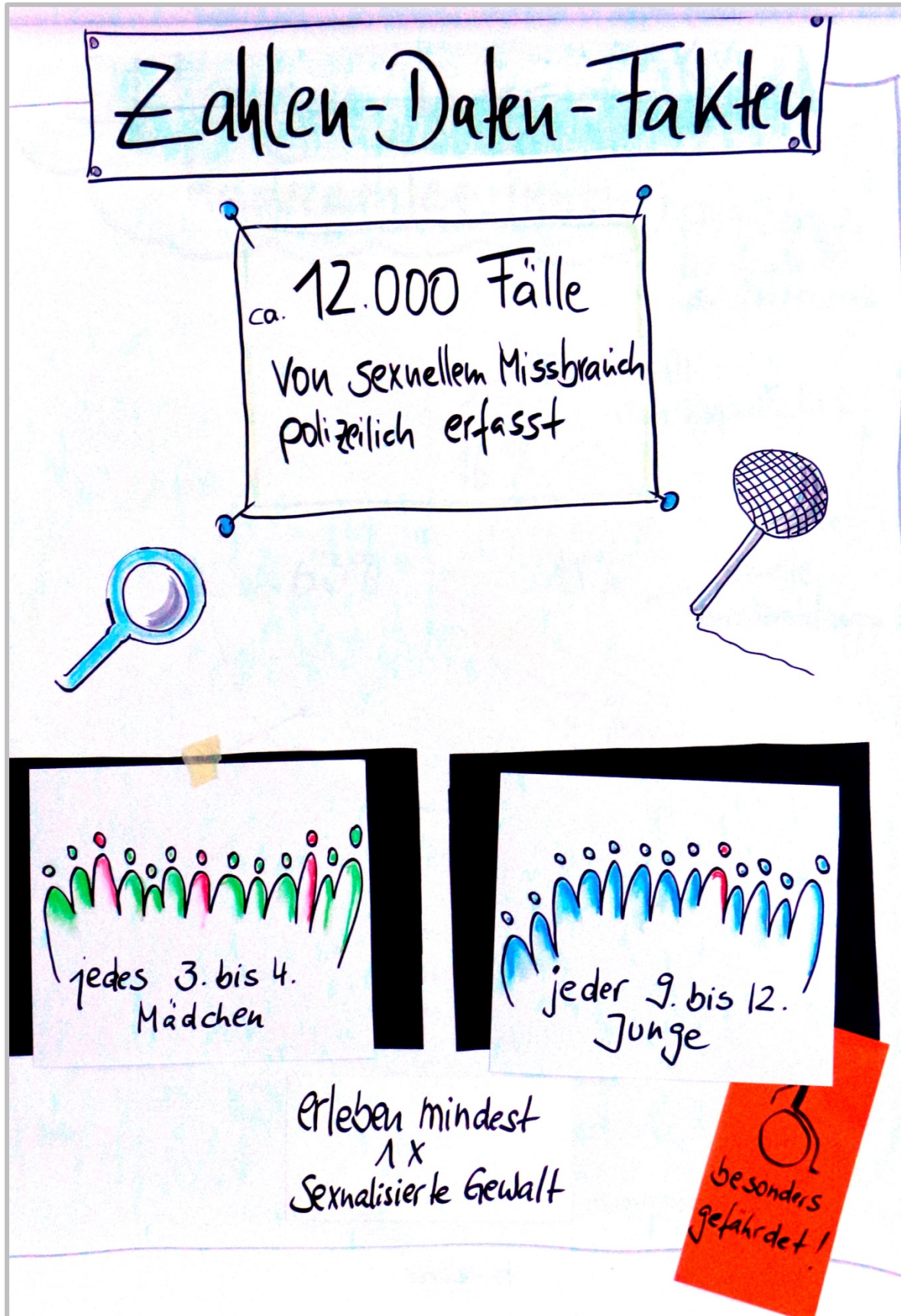
### Definition sexualisierte Gewalt

Der Begriff „sexualisierten Gewalt“ geht weiter und nimmt auch sexuelle Belästigungen und sexualisierende Übergriffe durch Worte, Bilder, Gesten und sonstige Handlungen mit und ohne Körperkontakt in den Blick (vgl. Baer, 2002). Auch sexistische Witze, anzügliche Bemerkungen oder unerwünschte Berührungen intimer Körperbereiche etc. gehören dazu ⇒ Formen der Grenzüberschreitung!





## Zahlen-Daten-Fakten und Erscheinungsformen (Phase 2)



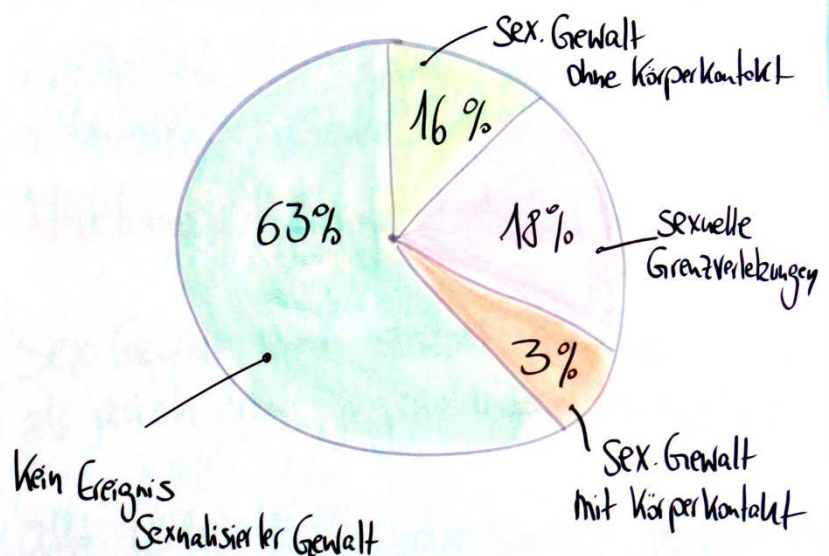
## Erste Ergebnisse der „Safe Sports“-Studie (2016)

### Die Wichtigsten Befunde

- 1/3 der Befragten (1799) hat sex. Gewalt im Sport erfahren
- Eine/r von 9 schwere bzw. länger andauernde sex. Gewalt
- Athletinnen häufiger betroffen als Athleten
- Sex. Gewalt wird sowohl von Erwachsenen als auch von Jugendlichen ausgeübt
- alle LSB, 40% der Spitzenverbände, 23% Verbände m. b. Aufgaben haben 2011-2015 von Vorfällen erfahren.

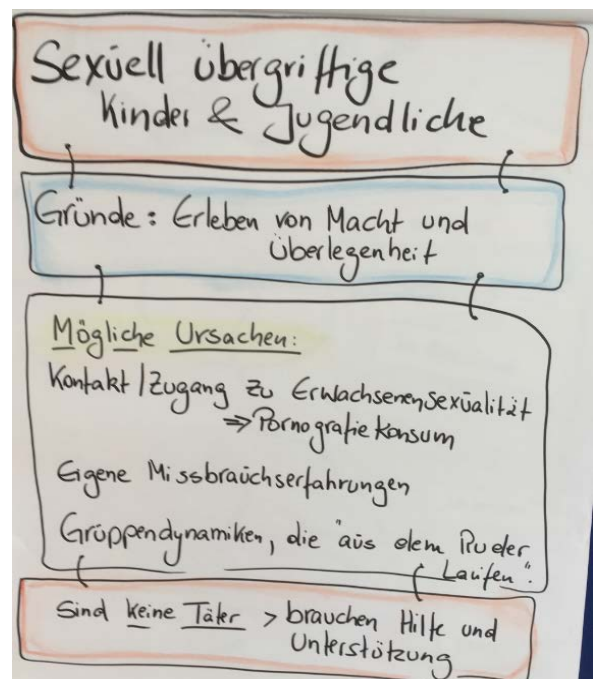
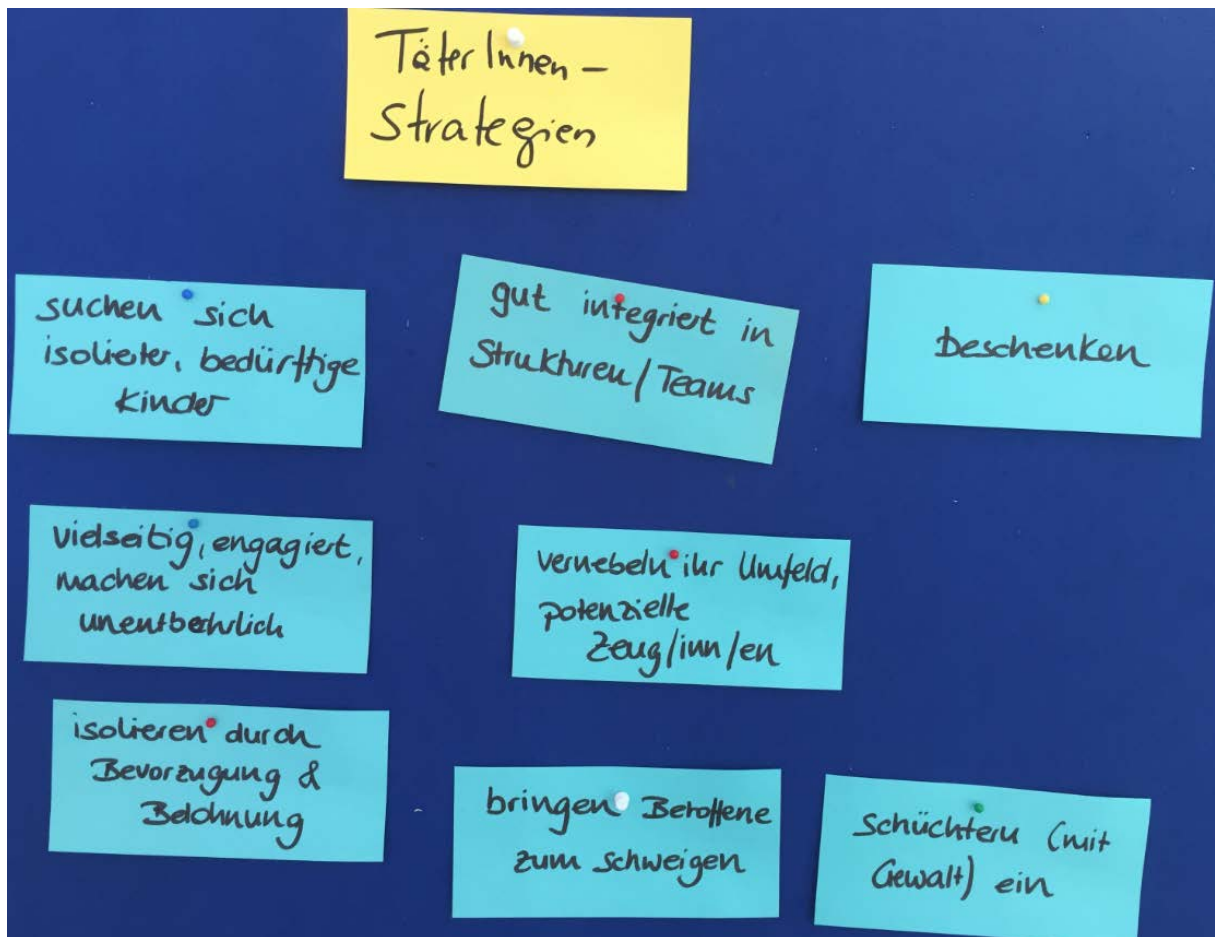
### Erfahrungen unter Kaderathlet\_innen

1799 Befragte  
128 Sportarten  
57 Sportverbände

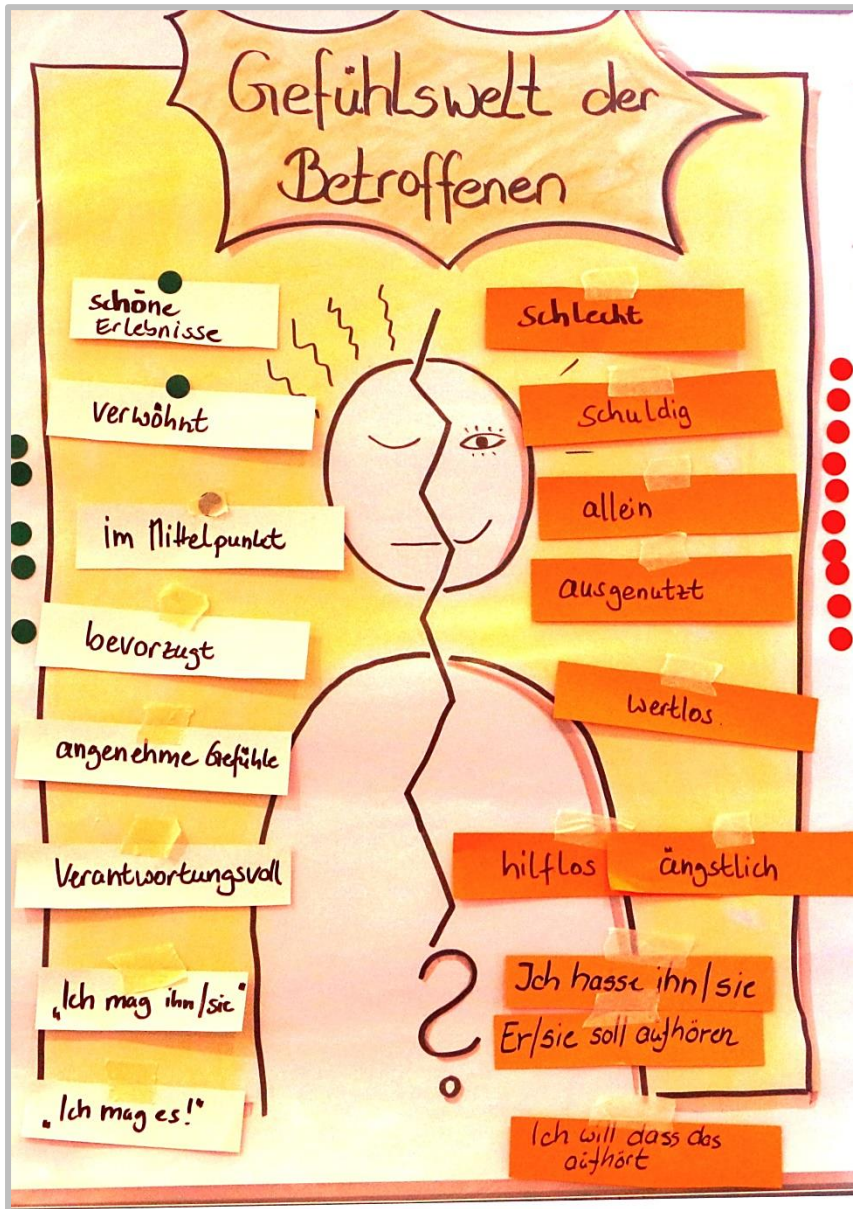


## Täterstrategien und sexuelle Übergriffe unter Kinder und Jugendlichen (Phase 3)





## Ambivalente Gefühlswelt (Phase 5)



**Betroffene**

- brauchen Erwachsene, die ihnen glauben und im Sinne der Betroffenen handeln
- benötigen Unterstützung, um aus der Übergriffssituation herauskommen zu können
- wollen dass ihr persönliches Recht wieder hergestellt wird
- wollen ganz normal leben

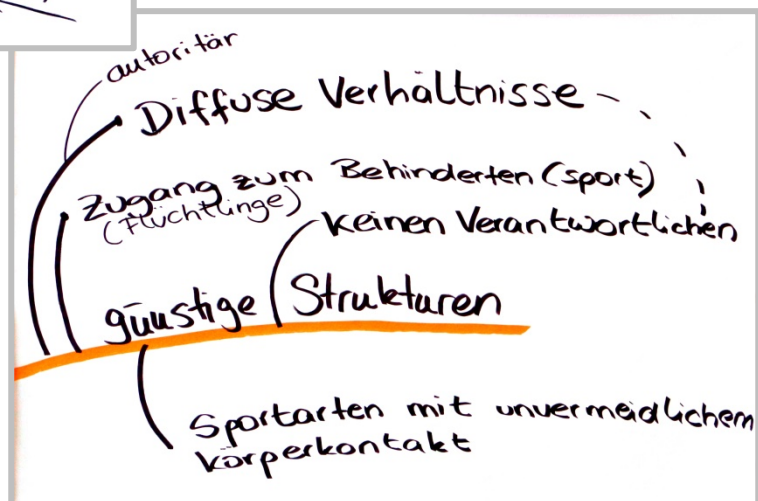
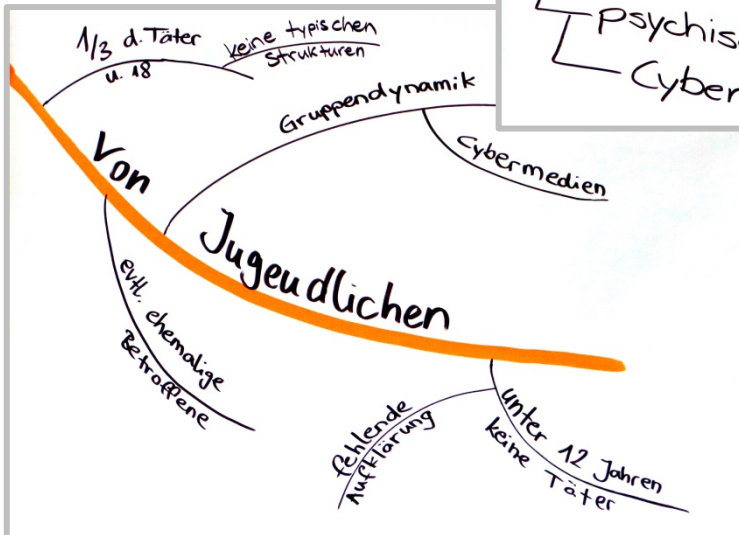
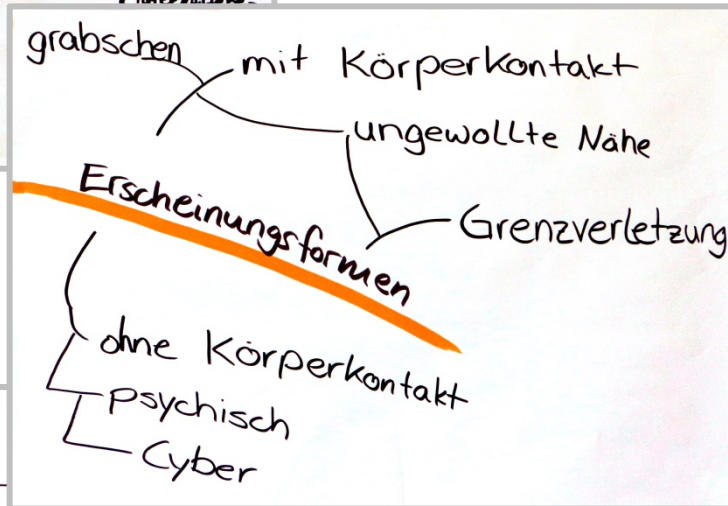
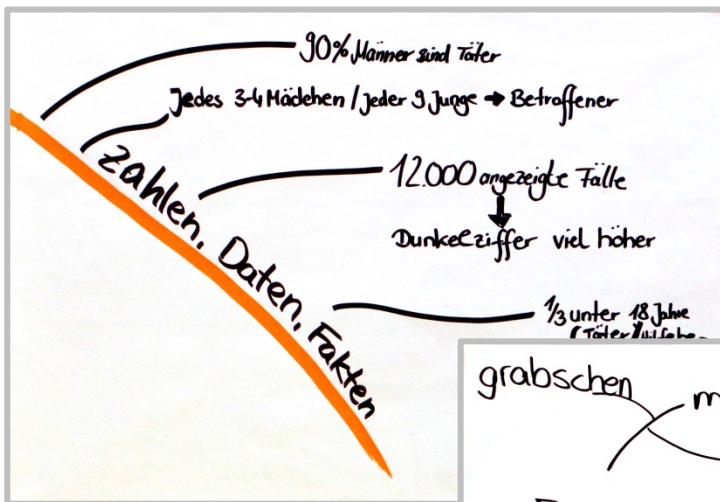
Je länger die Übergriffssituation andauert desto größer sind die Folgeschäden für Betroffene

**Handlungsschritte**  
im Umgang mit Betroffenen

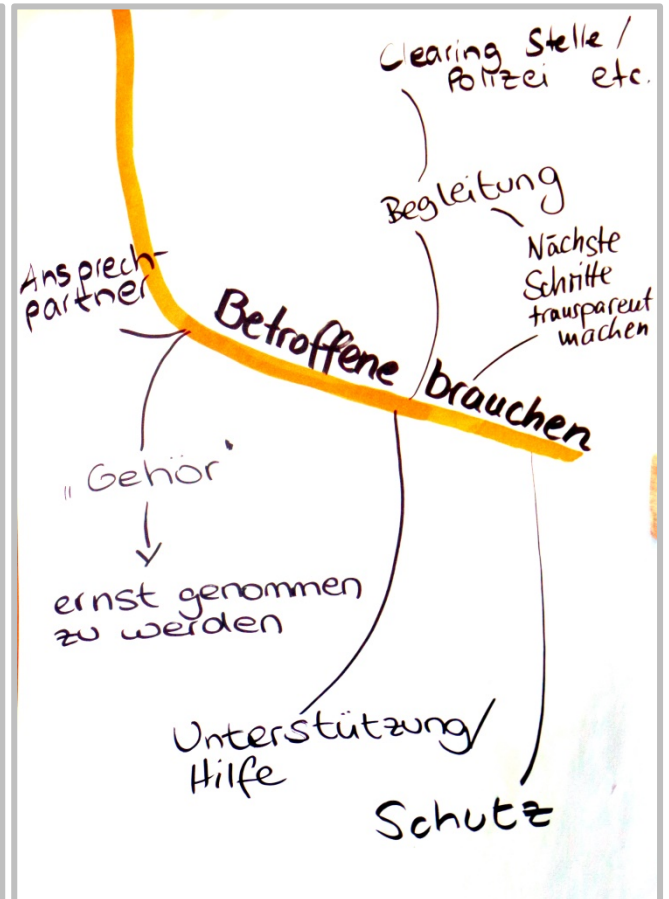
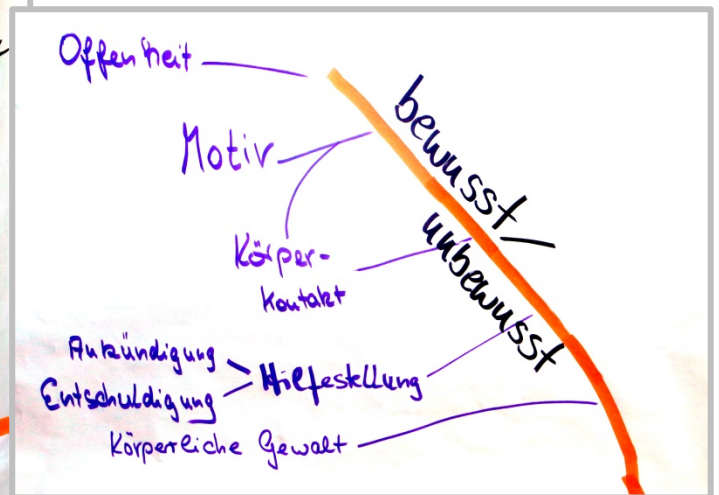
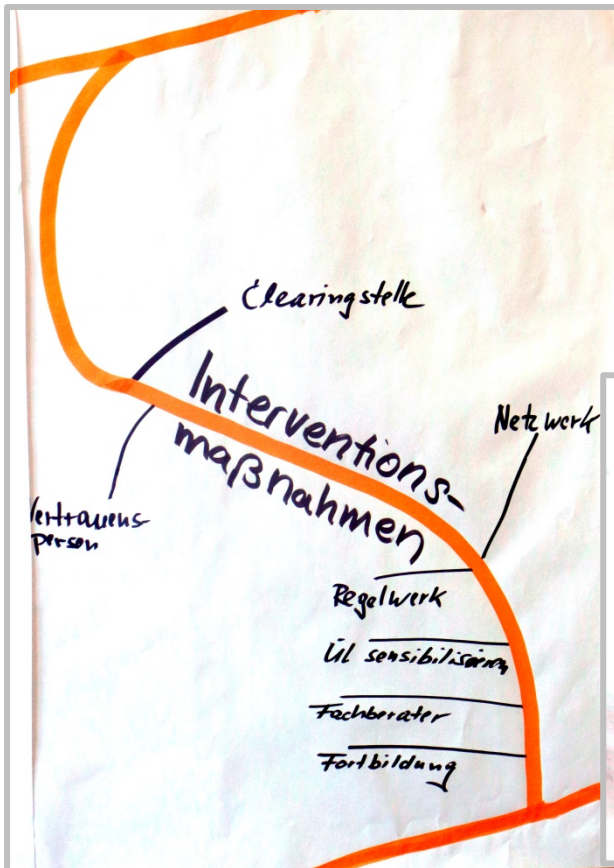
Ruhe bewahren glauben trösten Schützen	Fall dokumentieren besonders bei Verdacht - Anonymität beachten	Nichts versprechen Was nicht gehalten werden kann
Verantwortliche informieren - Vorstand - ggf. Eltern - VP	Beratung einholen Clearingstelle - Fachberatung	Alle Schritte mit Betroffenen absprechen

- Nichts übersürzen -
- Keine Allergänge -!

## Erweiterung des Riesen-Mind-Map (Phase 4)



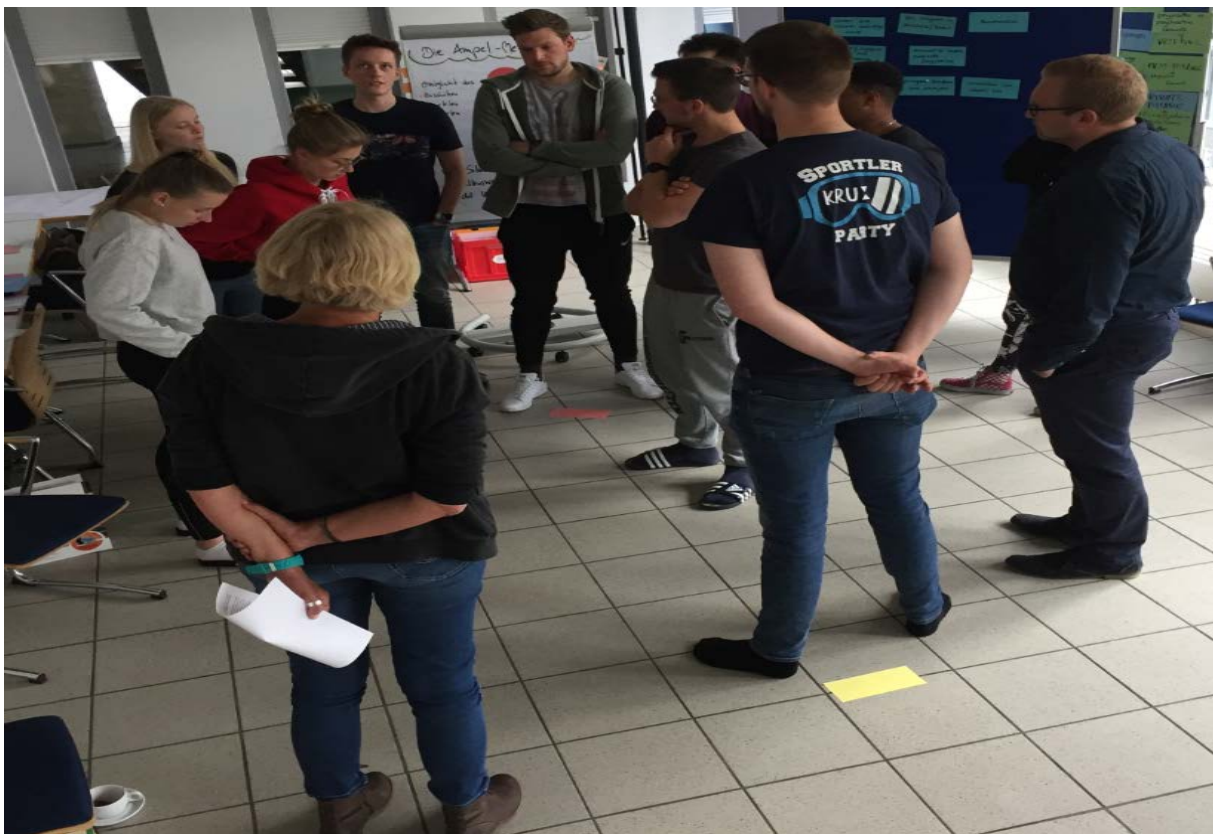
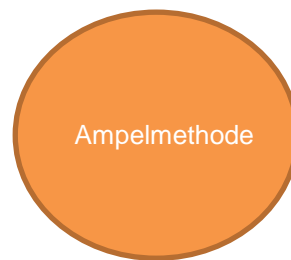
Erweiterung des Riesen-Mind-Map (Phase 4)



## Grenzwahrendes Verhalten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen (Phase 6)

### Sexualisierte Gewalt

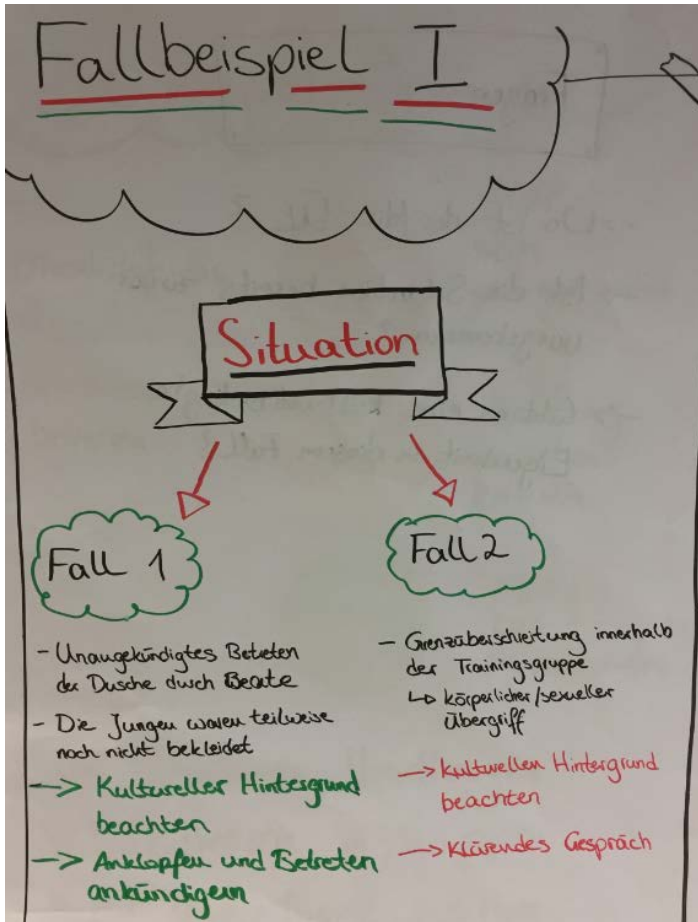
mit Körperkontakt	ohne Körperkontakt
<ul style="list-style-type: none"><li>• Unerwünschte Berührungen - Grabschen</li><li>• Unerwünschte Küsse</li><li>• Vergewaltigung</li><li>• Zwang zu sexuellen Handlungen an Anderen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmen u. fotografieren im privaten Bereich (z.B. duschen)</li><li>• Voyeurismus</li><li>• Senden / Weiterleiten von pornografischen Bildern und Filmen</li><li>• abfällige, sexistische, obszöne Beleidigungen und Witze</li><li>• Aufforderungen zu sexuellen Handlungen</li><li>• Cybermobbing</li><li>• Exhibitionismus</li></ul>








## Gruppenarbeitsergebnisse:



Fragen...

- Wo ist der / die **UL**?
- Ist die Situation bereits zuvor vorgekommen?
- Gibt es eine kulturell bedingte Eigenheit in diesem Fall?

### Fallbeispiel III

1. Einschätzung: 

- > kritisch
- > ernst nehmen
- > Kontext herstellen, Gesamtsituation bewerten / einschätzen

2. Was tun? 

- > Kontakt zu anderen Beteiligten / Eltern
- > Problematik im Vorstand teilen
- > Vermittler hinzuziehen

3. Fragen / Unklarheiten

- > wussten die Eltern von den Treffen / Übernachtungen?
- > Alter des Trainers
- > Stellung des Trainers (Verein, Gruppe, ...)

Send nudes... :-\*

Einschätzung:

**⚠️ Geht gar nicht!**

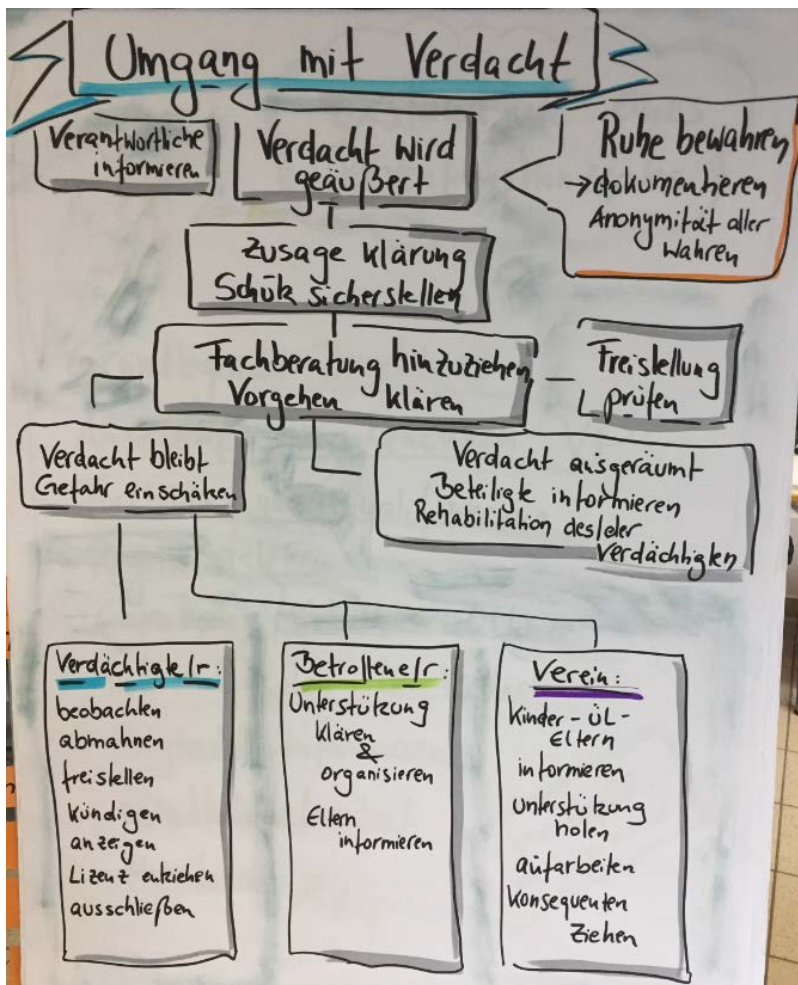
Was tun?

1. Zuhören - Glauben - Unterstützen
  - Beruhigen - Wertschätzen
  - Hilfe anbieten
2. Wenn möglich - Beweise sichern
3. Expertise einholen + Fall abgeben (z.B. Schulsozialarbeiter, Vertrauenslehrer)

→ auf jeden Fall - alles im Einverständnis!  
Transparenz schaffen!

Fragen:

- straf. Relevanz
- Was ist meine weitere Rolle?
- Einzelfall?



## Gendergerecht

- kultursensibel  
- inklusiv

Vermeiden von:

Genderbezogener Diskriminierung = abwertendes - sexistisches Verhalten gegenüber Frauen, Männer, Homosexuellen, Transsexuellen & Transgender

Diskriminierung & Abwertung von

- ☺ Frauen\* und Männern\* anderer kulturellen Herkunft (Rassismus)
- ☺ Männern\* und Frauen\* mit Beeinträchtigungen.

## Bestandteile eines Präventionskonzeptes

Grundlegender Beschluss

Ansprechpersonen benennen - VP

Fortbildung und Qualifizierung

Regeln erstellen

Ehrenkodex / Verhaltensrichtlinie

Interventionsplan bei Verdacht

Mitglieder informieren

Öffentlichkeitsarbeit

Monitoring & Anpassung

offene Gesprächs- und Fehlerkultur

## Gut zu wissen ☺

- Wer ist bei Vorfällen und Verdacht zu informieren? (Vorstand, GF, Vertrauensperson)
- Wo bekomme ich fachliche Hilfe? → Beratung zur Klärung Handlungsschritte

**Wichtig:**

- ▽ dem/der Betroffenen glauben
- ▽ Schutz sicherstellen
- ▽ Anonymität aller Beteiligten wahren
- ▽ Unterstützung organisieren
- ▽ Betroffene beteiligen

## Verhaltensrichtlinie (Phase 6) – Gruppenarbeit

### sexistisches & diskriminierendes Verhalten

#### Beispiele:

- > anzügliche Bemerkungen
- > unsittliche Berührungen
- > verletzend/abwertende Äußerungen



**GRUPPE 2**

- Aufsichtspflicht gerecht werden
- Gefahren vermeiden/minimieren
- Bildungsauftrag ernst nehmen

Ich als ÜL ggü. Eltern, Verein, ...

Ich als ÜL ggü. TN → Vertrauen schenken

- Ansprechpartner
- "actions speak louder than words"

"Ich gehe mit Kindern & Jugendlichen verantwortungsbewusst, vertrauensvoll und wertschätzend um."

Partizipation

- Lob, Kritik
- Aufmerksamkeit, Mitdenken
- Respekt

"Die Gruppe ist das Spiegelbild des Referenten!"

- V. Sidorenko, 21.04.19

### Gruppe 3

"Ich unterstütze Mädchen und Jungen aktiv dabei, ihre Belange zu äußern und zu vertreten und informiere sie über ihre Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung im Sport."

- Sprechersystem in Mannschaft und FWD, etc.
- Regelmäßiges Feedback einholen (div. Methoden)
- Probleme ernst nehmen + aktiv angehen  
↳ ggf. Ursache beheben
- rechtliche Grundlagen klären (Aufsichtspflicht, Haftung, Vertrag im FWD)
- partizipative Stundegestaltung
- weiterführende Quellen zu Verfügung stellen
- Gruppenregeln erarbeiten (kooperativ + vorgegeben)
- Informative Stunden/LE's nach Bedarf einbauen
- Unterstützung bei neuen, eigenen Ideen (Freizeit, Ausfahrt, Sponsoring, Trainingskleidung)

### Gruppe 4

### Grenz-Überschreitungen

- TN hauen sich „aus Spaß“ auf die Hintern  
→ unter den Betroffenen thematisieren  
(→ als Fallbeispiel für LE nutzen)
- „Schießt wie ein Mädchen“; „Schwuler Pass“  
→ nach Möglichkeit sofort ansprechen  
→ Sichtweise der Betroffenen aufzeigen
- Trainer\*innen und Spieler\*innen duschen zusammen  
→ Verhaltensrichtlinien festlegen  
→ Transparenz & Partizipation

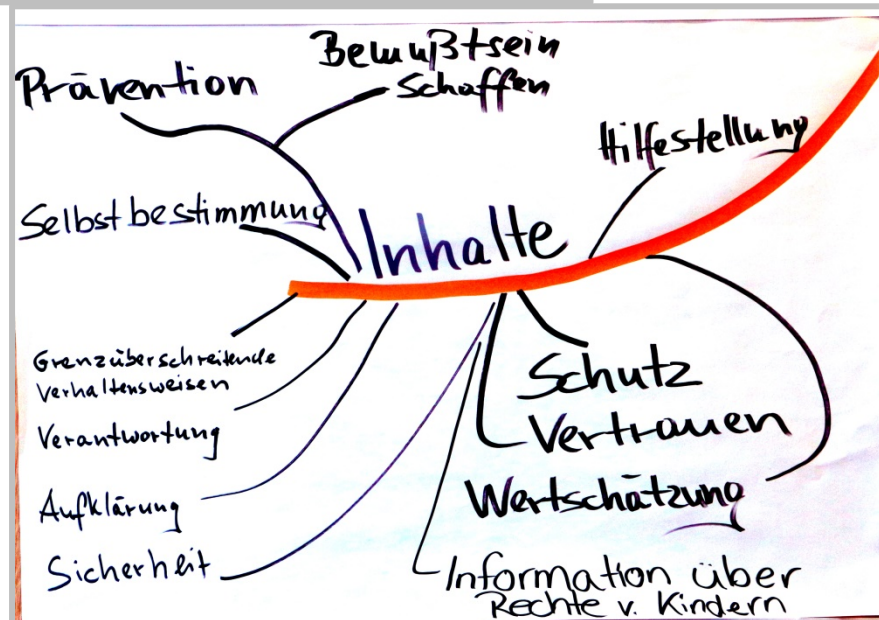
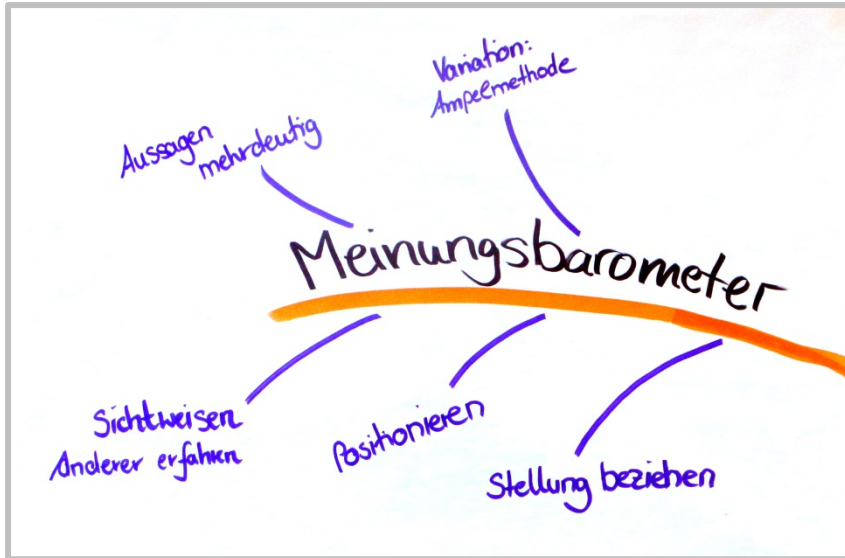
## Meine Rolle als Lehrreferentin/Lehrreferent

The image shows a whiteboard with handwritten notes. The title 'Umgang mit dem Thema' is written in black and underlined in red. Below the title, there are seven bullet points. The first bullet point is highlighted in pink. The notes are written in black ink, with some words in red ink for emphasis.

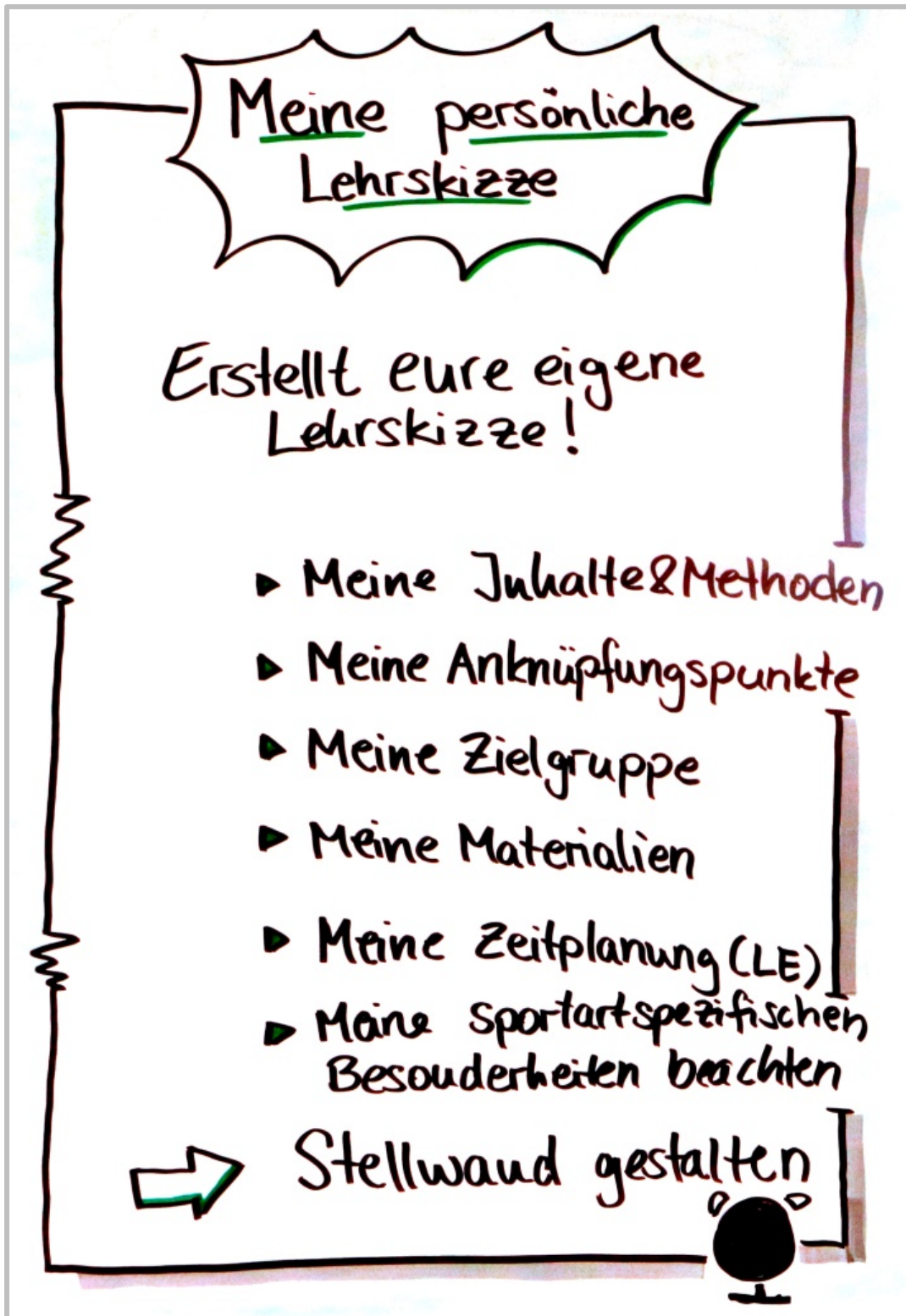
### Umgang mit dem Thema

- Es gibt keinen 100%igen Schutz, sondern nur 100% professionelles Handeln!
- Versprecht nichts, was ihr nicht halten könnt!  
↳ Öffentlichkeit
- Gute Seminarvorbereitung (methodisch, thematisch)
- Umgangsregeln  
↳ TN dürfen Raum verlassen
- Kein Generalverdacht  
↳ Prävention
- Vorbildfunktion
- Selbstreflexion

### Erweiterung des Riesen-Mind-Map (Phase 4)



## Umsetzung des Themas in meine Arbeit



## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 1

	Methoden	Material
ruhiger Themen- Einstieg Einschätzung TN Selbsteinschätzung  (10 min)	Barometer	Flipcharts
inhaltlicher Einstieg Begriffshklärung  (40 min)	Begriffshklärung ZDF "Ratenspiel" Erscheinungsformen ↳ GA + Vorträge  begünstigende Faktoren (mit TN)	
Täterstrategien kennenlernen  (15 min)	Kurzvortrag	MG
Wie sieht ein Täter aus Rechtlicher Hintergrund  (20 min) 40	Vortrag  Ampelmethode	Infoblatt Plakat Stifte
Gefühlswelt der Betroffenen (20 min)	Kurze GA + Vorträgen ↳ 1 Plakat erstellen	Flipcharts Plakat Stifte
Prävention (15-20 min)	Brainstorming mit TN	Plakat
Was tun bei Verfällen?  (30 min)	Fallbeispiele GA <b>URSUS</b>	Fallbeispiel Stifte Flipchart



## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 2

**Einstieg** 10 / Sensibilisierung, Vorwissen aktivieren, Positionierung  
4-Ecken-Methode, TN sollen Antworten auf Zettel notieren → sp. Reflexion

**Inh. Einstieg** 40 / Erscheinungsformen darst.  
Ampelmethode mit Karten, StG 6  
Begriffsbestimmung ZDF, Sack Sport Studies

**Täterstrategien** 15 / Unterschiede vollj./minderj., Risikogruppen  
Kurzvortrag M6

---

**STOP** Schreibstopp → Lernweg reflektieren 5  
selben Zettel wie im Einstieg nutzen

---

**Gefühlswelt** 40 / Hintergründe für Schwestern d. Opfer  
M8: Plakat aus Odessa  
Hilfe für Betroffene  
M9: Meta planwände

---

**EVERYBODY DANCE NOW**

---

**Prävention** 40 / Maßnahmen kennenlernen  
Verhaltensrichtlinie kennenlernen  
M10: Plakate erstellen, Goleg walk

---

**STOP** Schreibstopp → Lernweg reflektieren 5  
wieder selber Zettel: Stellt Prozess dar

---

**Feedback** 15 / Rückmeldung, weiterf. : Reflexion  
S-Finger-Methode

## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 3

Prävention (30')

↳ Zusammenfassen Pl., Clustern (→ Tendenzen) (10')

↳ Realisierbarkeit in eigener EST / Umsetzung?

- Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten

---

Energizer / kurze Pause (5')

- Bsp. Blickduell; 1,2,3; Finger schnappen

---

Wissensnetz (15')

▷ Inhalte sichern

- Mindmap erstellen

---

↳ Plenum

Abschluss (10')

- mögl. Anlaufstellen, weitere Infos, etc.

---

⇒ 3/4 LE

Material:

- Flipchart, Metaplan
- Flyer, Infomaterial
- Fallbeispiele

## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 3

Einstieg (10')

- Sensibilisierung, Selbsteinschätzung
- ruhiger Einstieg
- Barometer

---

Inhaltlicher Einstieg (20')

- GL schaffen
- Zahlen - Daten - Fakten, Definitionen

---

Akteurskonstellation & Motive (25')

- ↳ Gruppenarbeit, Gallery Walk
- Täterstrategien
- Akteure & Verbindungen (wer? warum? wie?)

---

Energizer / kurze Pause (5')

- Bsp. Blickduell; 1,2,3; Finger schnappen, ...

---

Begünstigende Faktoren (30')

- ↳ Austausch Expertengruppen
- Institutionenvergleich
  - ↳ Breitensport
  - ↳ Leistungssport
  - ↳ Schule

**Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 4**

	Ziel	Thema/Inhalt/M.	Materialien/Orga
1	<b>Einstieg</b> - Sensibilisierung (ca. 10 min)	<b>Bewegter Einstieg</b> - Aufstehspiel oder - 4-Ecken-Methode	Fragenkatalog
2	<b>Inhaltlicher Einstieg</b> - Erscheinungsformen erarbeiten (ca. 40 min)	Zahlen-Daten-Fakten - Rechtsgrundlage Safe Sport-Studie M3, M4, M5	- Informationspapiere (Studie 2017) - Farbige Karten - Beispiele
3	<b>Täterstrategien</b> - Strategien - Risikogruppen (ca. 10 min)	Kurzvortrag M6	Plakate / PPT
4	<b>Lernstopp</b> (ca. 5 min)	- Was war mir schon bekannt? - Was war neu für mich? - Was hat mich bes. überrascht?	Zettel / Fragebögen
5	<b>Ambivalente Gefühlswelt der Betroffenen</b> (ca. 40 min)	Kurze Sensibilisierung - erste große Liebe Kleingruppen- / Partnerarbeit - M8 Austausch Gefühlswelten Vorstellung im Plenum M9	mehrfarbige Karten Plakat Plakat
6	<b>Prävention</b> - Maßnahmen zur Prävention - Verhaltensrichtlinie (ca. 40 min)	Präventionsmaßnahmen sammeln - Kleingruppe → Plenum Auseinandersetzung mit der Verhaltensrichtlinie - M10	Plakat, Karten Verhaltensrichtlinie - Arbeitsaufträge
7	<b>Lernstopp</b> (ca. 5 min)	erneute Reflektion	Zettel / Fragebögen
8	<b>Feedback / Ausblick</b> (ca. 15 min)	- Fragen klären - Hinweise Flyer - Vorstellung Lernstopp Frage 3 - 5-Finger-Methode	Newsletter Flyer Ausschreibungen

## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 5

Lehrskizze „Schutz vor sexualisierter Gewalt“		4 LE	
15 min	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg in das Thema</li> <li>- erste Sensibilisierung der TN</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschützten Raum installieren + besondere Regeln aufstellen/vorstellen</li> <li>- Was erwartet euch? / Was erwartet ihr?</li> <li>- Summer Daumen</li> <li>- Filmeinstieg "Der Trainer war der Täter"</li> <li>↳ Was ist aufgefallen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stundenplan</li> <li>- Beamer</li> <li>- Filmsequenz</li> <li>- Flip Chart</li> </ul>
5-10 min	Begrifflichkeiten klären	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsunterschiede (auch im Sinne des StGB)</li> </ul>	- Flip Chart
10 min	Inhaltlicher Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Z-D-F (spt. auch bildlich)</li> <li>↳ TN erarbeiten im Plenum besondere Gefahrenpotenziale von "Sport"</li> <li>- Ergebnisse der Safe-Sport-Studie vorstellen</li> </ul>	SSS <b>R2</b>
15 min	Beispiele aus der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ampelmethode</li> <li>↳ ausgewählte TN geben Begründung für die eigene Positionierung → Plenum diskutiert mit</li> <li>↳ verschiedene Achtsamkeiten herausstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Metaplankarten</li> <li>- Beispielfragen/-aussagen</li> </ul>
20 min	Täterstrategien	TN erarbeiten mithilfe der Protokollzusätze (Metaplankarten mit Täterstrategien sind auf dem Boden verteilt)	"richtige" und "falsche" Aussagen <b>M6</b>
5 min	Brain Break	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finger fangen</li> <li>- Blickduell</li> </ul>	- Innenstirn-schüttschusskreis
15 min	Gefühlswelt der Betroffenen	TN erarbeiten in Kleingruppen positive & negative Empfindungen im Bezug auf Sexualität ↳ Vorstellung & Sammlung im Plenum	<b>M8.1</b>
10 min	"Wie begegne ich Betroffenen?"	TN erarbeiten im Plenum die Rahmenbedingungen, die Hilfe ermöglichen/erleichtern ↳ Was sollte mein Verein/Schule leisten?	<b>M8.2</b>
10 min	Lern-Stop	TN erarbeiten den ersten Teil des AB zur Einheit hinsichtlich: Begrifflichkeiten, Z-D-F, Täterstrategien, Gefühlswelten und den Rahmenbedingungen für Hilfe	- selbsterstelltes AB

## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 5

20 min	Interventionsmaßnahmen erarbeiten		
20 min	Aufarbeitung der Verhaltensrichtlinie		
15 min	Ergebnispräsentation		
5 min	Unterschriften der Verhaltensrichtlinie		
10 min	2. Teil AB		
5 min	Reflexion		
XX min	Platz für Nachfragen oder eigene Probleme in Plenum oder Einzelgespräch		

## Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 6



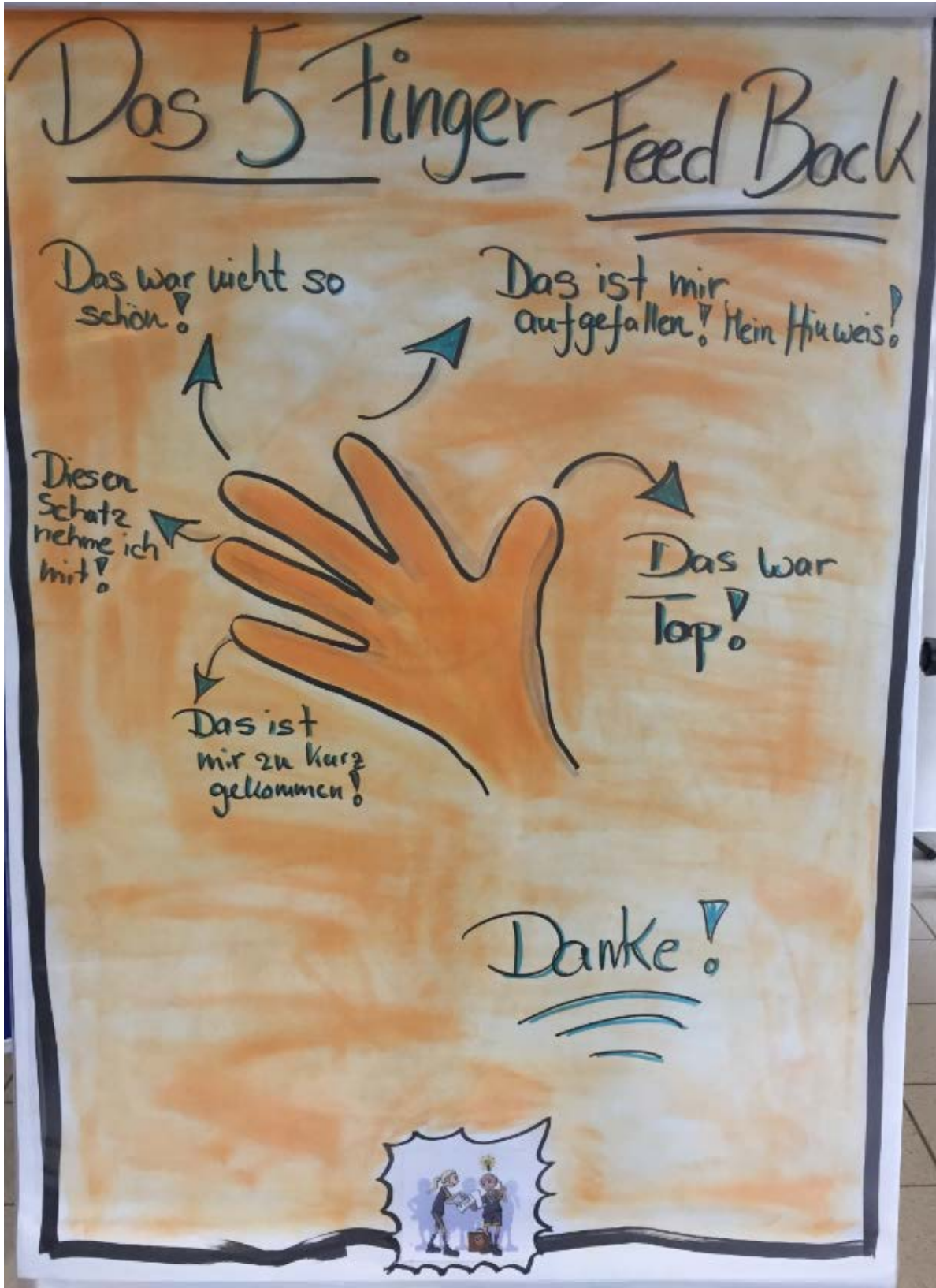
Präsentation der eigenen Lehrskizze – Skizze 7

Lehrskizze Schutz v. sex. Gewalt (4LE)		
Ziel	Thema / Inhalt	Methode / Organis.
Einstimmung 5min	Regeln für die Einheit ↔ Blitzlichtrunde & Give me 5	Was wisst ihr über d. Thema? Was denkt ihr, wie wichtig ist das Thema?
Inhaltlicher Einstieg 35min	1. Kinderrechte 2. Was ist sex. Gewalt 3. Zahlen & Fakten 4. Täter (Strategien) 5. Warum im Sport?	-> Plenum -> Plenum & Präsi -> Präsi -> Plenum + kurze Diskussion
Sensibilisierung (für Situationen im Sport) 25min	Mögliche Beispiele aus dem Alltag der FWDler*innen	Ampelmethode & Diskussion (+ 1 Pause 20min)

Sensibilisierung für Befinden der Betroffenen 25min	ambivalente Gefühlswelt, Bedürfnisse der Betroffenen – warum schweigen sie?	Flipchart in Plenumarbeit (zB mit Kärtchen)
Möglichkeiten zum Schutz erkennen 40min	Präventionsmöglichk. Strukturen im Sport/Schule Verhalten bei Verdacht	1. Gruppenarbeit (Fallbeispiele) 2. Walk & talk 3. Plenum
bewusste Auseinandersetzung mit der Verpflichtung 20min	Verhaltensrichtlinie + Merkzettel mit wicht. Infos (zB. Clearingstelle)	lesen & besprechen
Reflexion der Einheit 5min	Give me 5 & Blitzlichtrunde	Wie denkt ihr jetzt über d. Thema?



## Abschluss / Ausblick - 5-Finger-Methode



## **Abschluss / Ausblick**

### **Das fand ich super (Daumen):**

- Sehr gutes Seminar & Referenten
- Breites Spektrum an Informationen
- Methodenvielfalt
- Intensive Auseinandersetzung
- Umsetzung und Vermittlung des Themas

### **Da bin ich aufmerksam geworden (Zeigefinger):**

- Täterstrategien
- Fallballspiele (genauer hinsehen)
- Gefühlswelt und Erscheinungsformen
- Motiv – wichtig ist immer aus welchem Motiv gehandelt wird
- Zahlen-Daten-Fakten
- Vielfalt des Themas
- Kein Thema das „einfach mal so“ geht

### **Das hat mir gestunken (Mittelfinger):**

- Zu langer Theorieteil
- Kaum eigene Entfaltungsmöglichkeit
- Keine 3 Tage → Verdichtung auf zwei Tage
- Lernstopp aufhängen, ständige Reflexion
- Reflexionszeiten
- Arbeitsergebnisse sichtbar machen
- Teilweise zu viel Zeitdruck

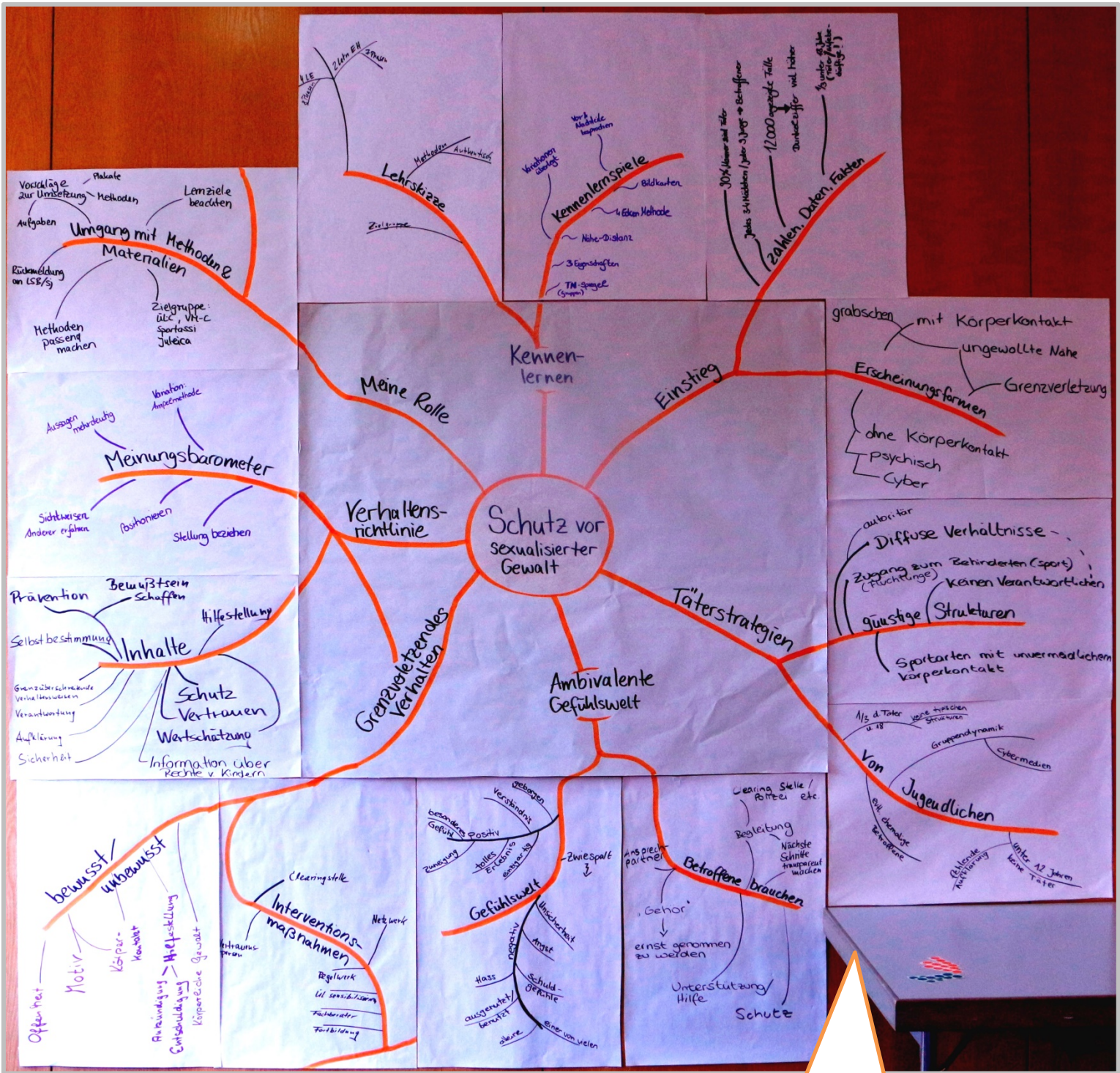
### **Das nehme ich mit (Ringfinger):**

- Infos/ Wissen für die Praxis
- Mehr Sicherheit im Thema
- Viele neuen Erkenntnisse und Methoden
- Umgang mit Betroffenen
- Lehrskizze
- Ideen zur weiteren Vermittlung des Themas
- Ansprechpartner vor Ort mit ins Boot holen
- Präventiv arbeiten
- Plakatideen
- Viel wissen, aber auch dass ich nicht alles abdecken kann

### **Das kam mir zu kurz (kleiner Finger):**

- ASC – spezifische Energizer
- Strafferer Einstieg
- Mehr Infos zum Projekt – LSB & Clearingstelle
- Verhaltensrichtlinie im einzelnen eigenständig Erarbeiten
- Rechtliches / Kinder mitteilen, welche Rechte sie haben
- Mehr an eigenen bsp. Fragen arbeiten
- Zeiteinteilung





Das fertige Riesen-Mind-Map als Erinnerungsnetz

***Denkt dran: Macht alle Spiele und Methoden für euch passen!***

***DANKE, es hat Spaß mit Euch gemacht! Wir wünschen Euch viel Erfolg bei der Umsetzung neuer Ideen und freuen uns auf ein Wiedersehen!***

***Christiane & Lars***